

Nachhaltigkeit bei
HUBER+SUHNER 2017

Umweltschutz

In der HUBER+SUHNER Gruppe haben Umweltschutz und Nachhaltigkeit hohe Priorität. Die Unternehmenskultur ist durch einen langfristig orientierten und ganzheitlichen Ansatz geprägt. Die ethische Grundhaltung ist im Geschäfts- und Ethikkodex festgehalten und weltweit verbindlich. Ehrlich, fair, respektvoll und im Bewusstsein der sozialen Verantwortung – nach diesen Grundsätzen gestaltet HUBER+SUHNER die Aktivitäten in allen Ländern und Kulturen.

Gemischtes Bild bei den Umweltkennzahlen

HUBER+SUHNER veröffentlicht im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht erstmals die globalen Umweltkennzahlen anstelle derjenigen für die Schweiz wie in den vergangenen Jahren. Dabei sind alle Tochtergesellschaften mit nennenswerter Produktionsaktivität (plus Deutschland) erfasst: Brasilien, China, Grossbritannien, Indien, Malaysia, Polen, die Schweiz und Tunesien.

Während der Wasserverbrauch nur leicht zu- und die Abfallmenge leicht abgenommen hat, ist der Energieverbrauch um vier Prozent gestiegen, was der erhöhten Produktionsleistung geschuldet ist. Während die Zunahme der gesamten Treibhausgasemissionen sich mit sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr im Rahmen des gestiegenen Produktionsvolumens bewegt, sind die Treibhausgasemissionen im Scope 1+2* überdurchschnittlich stark gewachsen. Hauptursache für diese Zunahme waren technische Störungen in den Elektronenstrahlvernetzungsanlagen am Standort Pfäffikon. Dabei wurde eine grössere Menge des Isoliergases SF₆** freigesetzt als im Normalbetrieb. Massnahmen zur Verhinderung solcher Emissionen wurden bereits eingeleitet. Ein weiterer Grund für den Anstieg waren die SF₆-Emissionen im Werk in China, die 2017 erstmals erfasst wurden. Sie entsprachen den Erwartungen im Normalbetrieb.

	2017	Δ 2016	pro Mio. CHF Wertschöpfung
CO ₂ -Äquivalente Scope 1+2 (t)	24 000	+37 %	 69.2 51.3 56.3
CO ₂ -Äquivalente gesamt (t)	73 500	+7 %	 211.8 200.5 214.2
Energieverbrauch [Strom] (MWh)	52 900	+4 %	 152.4 148.3 167.6
Wasserverbrauch (1000 m ³)	1 070	+1 %	 3.1 3.1 3.9
Gesamte Abfallmenge (t)	3 987	-1 %	 11.5 11.8 12.7
Wiederverwertungsquote	79 %	0	 79 80 79

■ 2017 ■ 2016 ■ 2015

* Scope-1-Emissionen stammen aus Emissionsquellen innerhalb der betrachteten Systemgrenzen, etwa unternehmenseigenen Heizanlagen oder Fahrzeugflotten. Scope-2-Emissionen entstehen bei der Erzeugung von Energie, die von ausserhalb bezogen wird, dies sind vor allem Strom und Wärme aus Energiedienstleistungen. (https://de.wikipedia.org/wiki/Carbon_Accounting)

** Schwefelhexafluorid gilt als stärkstes bekanntes Treibhausgas (ein Kilogramm SF₆ entspricht 22.8 Tonnen CO₂).

CDP: Bestes Schweizer Industrieunternehmen

Im sechsten Jahr in Folge beantwortete HUBER+SUHNER den Fragenkatalog der Non-Profit-Organisation CDP (vormals Carbon Disclosure Project) gestützt auf Zahlen und Fakten aus dem Jahr 2016. Mit der Gesamtnote A- erreichte das Unternehmen das beste Ergebnis im Sektor Industrie in der Schweiz. Weltweit kam HUBER+SUHNER unter die 21 % bestplatzierten Unternehmen dieses Sektors.

HUBER+SUHNER hat sich auf ein wissenschaftlich fundiertes Ziel zur Reduktion der Treibhausgasemissionen verpflichtet, das von der Initiative Science Based Targets anerkannt wurde. Ein solches Ziel gilt dann als wissenschaftlich fundiert, wenn der Reduktionspfad dazu geeignet ist den Temperaturanstieg auf der Erde verglichen mit vorindustriellen Zeiten auf höchstens zwei Grad Celsius zu begrenzen. HUBER+SUHNER will die Treibhausgasemissionen im Verhältnis zum generierten Mehrwert zwischen 2015 und 2025 um 30 % reduzieren. Im Scope 3* hat das Unternehmen bislang die angestrebte Reduktion übertroffen. Im Scope 1+2 wurde das Zwischenziel 2016 erreicht, das Zwischenziel 2017 dagegen verfehlt.

Energieeinsparung durch Modernisierung

Die Spritzgussfertigung am Schweizer Standort Herisau war bis einschliesslich 2016 nicht auf dem Hauptareal angesiedelt, sondern auf einem etwa 1.5 Kilometer entfernten Nebenaerial. Die historischen Produktionsgebäude waren renovationsbedürftig und kaum geeignet, um die Produktionsabläufe optimieren zu können. Deshalb entschied die Geschäftsleitung von HUBER+SUHNER Anfang 2016 die Spritzgussfertigung ins Hauptareal zu integrieren. Im Rahmen des Umzugs investierte das Unternehmen in die Modernisierung der Produktionsanlagen, in eine zeitgemässe Anlagen- und Raumkühlung sowie in die Isolation des Gebäudes. Die Spritzgussfertigung verbrauchte 2017 678 Megawattstunden weniger Strom als im Jahr zuvor. Das entspricht einem Minus von gut 50 %.

* Scope-3-Emissionen sind sämtliche übrigen Emissionen, die durch die Unternehmenstätigkeit verursacht werden, aber nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, zum Beispiel bei Zulieferern, Dienstleistern oder Mitarbeitern. (https://de.wikipedia.org/wiki/Carbon_Accounting)



Spritzgussfertigung in Herisau: Anlagen- und Raumkühlung auf dem neuesten Stand

HUBER+SUHNER als Arbeitgeber

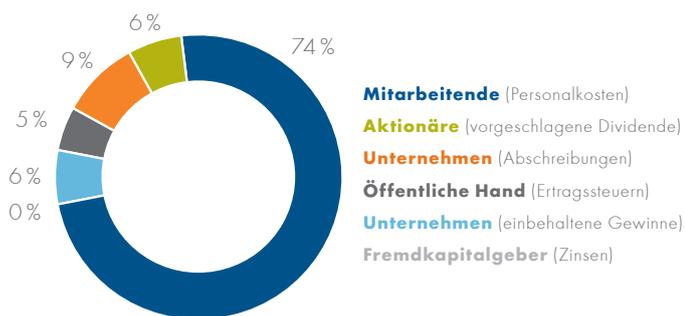
Die Anzahl der fest angestellten Mitarbeitenden zum Jahresende wuchs weltweit gegenüber dem Vorjahr um 4.2 % auf 4200. Grund für diese Zunahme war der Ausbau der Produktionskapazitäten in Regionen mit stark wachsendem Geschäft beispielsweise in China.

In der Schweiz reduzierte sich die Fluktuationsrate von 9.2 auf 8.5 Prozent. Bei der Investition in die Weiterbildung hielt sich das Unternehmen mit Blick auf die Ertragslage zurück. Entsprechend sank auch die Anzahl der Weiterbildungstage im Vergleich zum Vorjahr. Mehr als zwei Drittel der freien Führungs- und Fachkaderpositionen (Zielwert im langjährigen Mittel: 50 %) wurden 2017 mit internen Kandidaten besetzt. Dieser aussergewöhnlich hohe Anteil ergab sich dadurch, dass ein Grossteil der zu besetzenden Stellen durch organisatorische Veränderungen frei wurden und als Teil der Nachwuchsförderung mit qualifizierten internen Kandidaten besetzt werden konnten.

Schlüsselzahlen Schweiz	2017	2016
Fluktuationsrate	8.5 %	9.2 %
Krankheitsabsenzen der Sollarbeitszeiten	3.2 %	3.1 %
Durch interne Kandidaten besetzte Führungs- und Fachkaderpositionen	69 %	38.2 %

Aus- und Weiterbildung Schweiz		2017	2016
Investition Lehrlingsausbildung	CHF Mio.	2.0	2.0
Investition Weiterbildung	CHF Mio.	1.6	2.0
Anzahl Weiterbildungstage	CHF Mio.	1 832	2 390

Verteilung der Wertschöpfung



Verteilung der Wertschöpfung innerhalb der HUBER+SUHNER Gruppe

Die Wertschöpfung ist ein Mass für die wirtschaftliche Leistung eines Unternehmens. Sie errechnet sich aus dem Gewinn vor Steuern und Abschreibungen plus Personalkosten minus übriges Finanzergebnis. Die Verteilungsrechnung legt offen, in welchem Umfang die Wertschöpfung zu den verschiedenen Anspruchsgruppen des Unternehmens fließt bzw. im Unternehmen zurückbleibt. 2017 betrug die Wertschöpfung CHF 347.0 Mio. und lag damit ein Prozent über dem Vorjahreswert.

2017 sind 74 % der weltweiten Wertschöpfung direkt oder indirekt an die Mitarbeitenden geflossen, fünf Prozent an die öffentliche Hand in Form von Ertragssteuern. Die Aktionäre erhalten vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung sechs Prozent, während 15 % in Form von Abschreibungen und einbehaltenen Gewinnen im Unternehmen bleiben.

Engagement für die Zukunft

Die Tochtergesellschaften von HUBER+SUHNER engagieren sich auf vielfältige Weise für die Gemeinschaften an ihren Standorten. So nahm ein Team von HUBER+SUHNER Mitarbeitenden im Oktober 2017 am 21. Komen Charlotte Race for the Cure® teil. Dabei hatten die Teilnehmenden die Wahl zwischen einem Fünf-Kilometer-Lauf oder einem Spaziergang von einer Meile. Die vom Komen Charlotte Race for the Cure® und durch andere Veranstaltungen der Organisation gesammelten Gelder unterstützen lokale Bildungs-, Screening- und Diagnostikprogramme sowie nationale Forschungs- und Trainingsprogramme im Kampf gegen den Brustkrebs.

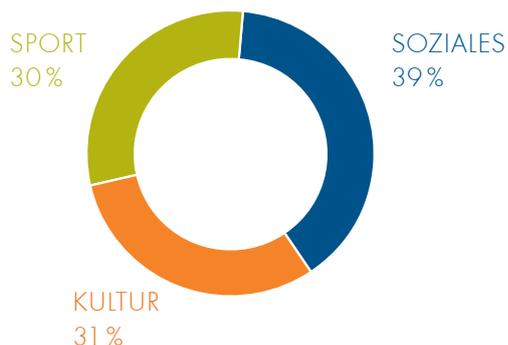
Im HUBER+SUHNER Werk im chinesischen Changzhou arbeiten seit Herbst 2017 zwei Menschen mit Behinderung. Die Rekrutierung gelang in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Vertretung der China Disabled Persons' Federation, die sich unter anderem für die berufliche Integration von Behinderten einsetzt.

HUBER+SUHNER Stiftung

In der Schweiz fördert die HUBER+SUHNER Stiftung Projekte aus den Bereichen Soziales, Kultur und Sport. Dabei handelt es sich einerseits um firmeninterne Projekte, von denen die Mitarbeitenden profitieren. Andererseits sind es externe Projekte, die im geografischen Einzugsbereich der Schweizer Standorte Herisau und Pfäffikon oder einer der Tochtergesellschaften liegen. 2017 förderte die HUBER+SUHNER Stiftung wie schon im Vorjahr rund 180 Projekte, die sich etwa zu je einem Drittel auf die Bereiche Soziales, Sport und Kultur verteilen. Ein Schwerpunkt bei der Vergabe sind Projekte, von denen Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene profitieren.

Eines der wichtigsten geförderten Projekte ist ein Bauprojekt der Stiftung Ilgenhalde. Diese Stiftung betreut in Fehraltorf nahe dem Schweizer HUBER+SUHNER Standort Pfäffikon Kinder und Jugendliche mit schweren Behinderungen. Die Wohnhäuser aus den 70er Jahren, in denen die jungen Menschen untergebracht sind, entsprechen nicht mehr heutigen Bedürfnissen und sind dringend sanierungsbedürftig. Nachdem eine eigens einberufene Baukommission einen Neubau anstelle einer Sanierung empfohlen hat, entstehen in mehreren Etappen drei neue Wohnhäuser für fünf Wohngruppen und eine therapeutische Wohnschulgruppe. Die Abbrucharbeiten begannen im Frühjahr 2017. Das dritte Wohnhaus soll voraussichtlich im September 2019 bezogen werden können.

Anteil der einzelnen Bereiche an der Summe aller geförderten Projekte



Die Ilgenhalde in Fehraltorf: ein Blick auf die Wohnhäuser 1 und 2 am 29. Dezember 2017. Sie sollen im Sommer 2018 bezugsfertig sein.